

Anweisungen für die Wortverkündigung, die Ablehnung derselben und das Verhalten der Lehrer dazu

2T 4:1

Ich **bezeuge** eindringlich vor dem Auge Gottes und Christu Jesu - der im Begriff ist Lebende und Erstorbene zu **richten** - sowohl sein **Auferscheinen** als auch seine Regenschaft:

1T5.21; M25.32; J5.22; A17.31; 1P4.5; EH20.12; J5.28; A10.42; 2T4.8; 1P5.4; 1T6.15; EH11.15; 12.10; M16.27;

διαμαρτύρομαι * ἐνώπιον τοῦ θεοῦ καὶ χριστοῦ ἰησοῦ τοῦ μέλλοντος κρίνειν ζῶντας καὶ νεκρούς καὶ τὴν ἐπιφάνειαν αὐτοῦ καὶ τὴν βασιλείαν αὐτοῦ

*(R - οὖν ἐγὼ ἐνώπιον τοῦ θεοῦ καὶ τοῦ κυρίου)

1T5.21 (KK) - Das **Bezeugen** vor den Augen Gottes, stellt die Verkündigung des Paulus (u. Tim.) in göttliches Licht, welches alles durchleuchtet und beurteilt.

A - richten (hier - inf.pr.a.) ist ein dauernder Vorgang an der ἐκκλησία (*ekkläsia*) und über sie hinaus, bis zum Ziel.

H11.7 (KK) - ungläubige Familienglieder Glaubender, ob lebend oder erstorben, haben hier offensichtlich einen Vorteil vor anderen, weil ihre Zurechtbringung ebenfalls andauernd ist.

Außerhalb der Zurechtbringung der ἐκκλησία (*ekkläsia*) gibt es **vier** Hauptgerichtszeiten.

B - richten - vier große Gerichte.

1 - 1M1.2; 2P3.5 - Herabwurf des Kosmos.

2 - 1M7,8; 2P2.5 - Flut der Tage Noahs.

3 - EH4-19; M24; 2TH1.7-10 - Tag des Zorns (d. Herrn).

4 - EH20.11-15 - vor dem weißem Thron.

Auferscheinen - J1.5 - hat es mit Licht zu tun, welches in die Finsternis scheint.

2P1.19 - zu diesem Licht gehört auch die Prophetie.

Auferscheinung - ἐπιφάνεια (*epiphaneia*) 6x - 2TH2.8; 1T6.14; 2T1.10; 4.1,8; T2.13 - hat immer etwas Großes im Gefolge. So auch die Überwindung der Todesmächte für alle. Dies ist das Ziel der ἐκκλησία (*ekkläsia*) und ihre eigentliche Heilsaufgabe am ganzen All. (1T6.13)

Desh. gibt Paulus folgende Anordnung ->

2T 4:2

Verkünde das **Wort**, **stehe darauf** es sei wohlgelegen oder ungelegen; **überführe**, rufe beiseite, verwarne mit aller **Langmut** und **Lehre**.

M28.20; L9.2; A28.31; M18.15; 1T5.20; T1.9,13; 2.15; 1T4.13; L17.3; 2T2.25; A20.20,31;

κήρυξον τὸν λόγον ἐπίστηθι εὐκαίρως ἀκαίρως ἔλεγχον

verkünden - κηρύσσω (*käryssō*) - öffentliche Verkündigung (herolden).

Ein Herold verkündet nichts Eigenes, sondern hält sich an die ihm gegebene Botschaft.

Wort - hier, darauf stehen; in 2T1.13 - festhalten; in 2T2.15 - gerade schneiden.

stehe darauf - 1K3.11; M7.24; H1.3 - weil das Wort der feste Grund ist, der alles trägt.

Ob es wohlgelegen ist oder nicht betrifft den Verkündenden, nicht den Empfänger!

²παρακάλεσον ἐπιτίμησον ἐν
πάσῃ μακροθυμίᾳ καὶ
διδασκαλίᾳ

² [x^cAC]

Die Botschaft des Apostel Paulus ist nicht immer und überall erwünscht. Es kann für den Prediger sehr unangenehme Folgen haben darüber zu reden.

1P4.15,16 - darauf stehen, gilt für alle Lebensbereiche (z.B. Schule, Beruf, Familie).

A - wohlgelegene Frist - εὐκαιρῶς (*eukairōs*) 2x adv. MK14.11; εὐκαιρέω (*eukaireō*) 3x verb. MK6.31; A17.21; 1K16.12 - nicht für andere wohlgelegen, sondern für sich!

B - mit Blick auf 2T4.3 könnten hier auch die Umstände der Zuhörer gemeint sein.

überführen - ἐλέγχω (*elengchō*) - s.a. 2T3.16; T1.9 (KK).

D.h. ins Licht des Wortes stellen, damit Irrgeister sichtbar werden.

Langmut - Geduld, nicht mit Holzhammermethode - dies gilt für alle vorher genannten Imperative.

2T2.24,25 - duldsam ohne Streit, weil Gott Erkenntnis schenkt!

Lehre - ist die Grundlage aller zielgerichteten Überführung (Kleinarbeit - HL).

2T 4:3

Denn es wird *eine Frist* sein, da sie die **gesunde Belehrung** nicht ertragen, sondern gemäß den eigenen Begierden sich selber **Lehrer** aufladen werden, *weil ihr Gehör gekitzelt wird

*a.Ü.: "...es ihnen in den Ohren kitzelt" - (ELB).

"...als durch sie das Gehör kitzelnde" (pr.pass.pl.) - (DÜ).

1T1.10; 4.1; A17.21;

ἔσται γὰρ καιρὸς ὅτε τῆς ὑγιαίνουσας διδασκαλίας οὐκ ἀνέξονται ἀλλὰ κατὰ τὰς ἰδίας ἐπιθυμίας ἑαυτοῖς ἐπισωρεύσουσιν διδασκάλους κληθόμενοι τὴν ἀκοήν

Frist - καιρὸς (*kairos*) - 1T4.1 (KK) - je später die Zeitpunkte um so betrügerischer die Lehren.

(Z.B.: Christus ist nur in den Herzen der Gläubigen auferstanden.)

2K10.3-6 - Solche Bollwerke, die gegen Gottes Wort sind, müssen mit dem Wort bloßgestellt werden.

2K11.4 - denn auch die ἐκκλησία (*ekklāsia*) kann irregeleitet werden.

gesunde Belehrung - s.a. 1T1.10; 2T1.13; **4.3**; T1.9; 2.1.

H2.10 - Jesus wurde durch Leiden vollendet (als Vorbild der ἐκκλησία [*ekklāsia*]).

R8.18 - Leiden der Jetztzeit sind kein Vergleich mit der zu erwartenden Herrlichkeit.

JJ30.10 - diesen Weg wollen viele nicht gehen. Desh. wird auf Verlangen ein sogenanntes Wohlfühl-Evangelium verkündet und die gesunde Belehrung verlassen.

S.a. im Anhang das Thema: "Die gesunde Belehrung".

Lehrer - müssen nicht diplomiert sein, "einfache", wortgemäß lehrende Brüder in der ἐκκλησία (*ekklāsia*) haben oft "tiefere" Gedanken, als Akademiker mit überzogenen Honorarforderungen.

Voraussetzungen für wortgemäße Lehrer sind u.a.:

2K10.5 - selber dem Chr. gehorsam sein und gegnerisches Ge-

dankengut gefangen führen.
1T6.20 - wegwenden von Pseudowissen und fremden Quellen.
2K10.3; K1.9,10 - würdig wandeln und geistlich kämpfen.

kitzeln - LB87.7 - wird nicht vom Wort bewirkt, sondern von allem, was aus fremden Quellen stammt.

2T 4:4
und sie werden das
Gehör von der Wahrheit
abwenden und zu den
Mythen hin
herausgedreht werden
(sich hinwenden ELB).

1T6.5; 2P2.2; 2TH2.10;
1T1.4; T1.14; 2P1.16;

καὶ ἀπὸ μὲν τῆς ἀληθείας
τὴν ἀκοὴν ἀποστρέψουσιν
ἐπὶ δὲ τοὺς μύθους
ἐκτραπήσονται

"Alle meine Quellen *sind* in
dir."
LB87.7

abwenden - ἀποστρέφω (*apostrephō* [ind.fut.a.]) willentliches Abwenden von der Wahrheit.
2TH2.10,11 - damit hat der Widerwinker Zugriff.
Der Weg geht vom **aktiven** Abwenden zum **passiven** Herausgedrehtwerden.

Mythos - wird eher geglaubt als die Wahrheit.
1T1.4 - Mythen rufen Streitfragen hervor.
1T4.7 - Mythen sind ungöttlich, (altweibisch) unvernünftig.
T1.14 - Mythen sind nicht gemäß d. Wahrheit.
2P1.16 - die *Vermögenskraft* Christi ist nicht in Mythen zu finden.

herausdrehen - ἐκτρέπω (*ektrepō*) 5x - 1T1.6; 5.15; 6.20; **2T4.4**;
H12.13 - hinabkehren (HL).
Zit. HM, 1891: "'εκ' nicht 'von weg' wie απο, sondern 'heraus aus', setzt voraus, dass sie in einem anderen Weg gewandelt hatten oder in anderen Gedanken drin gestanden waren."

Hier: - werden herausgedreht werden (ind.fut.**pass**!) aus der Wahrheit hin zu Mythen.

Vergl. 1T5.15 - etliche werden herausgedreht (ind.ao.pass.), dem Satan nach.

Anmerkung:

Wer in den letzten Tagen eine erfolgreiche "Weltevangelisation" erwartet, steht gegen das Wort.

2T 4:5
Du aber sei **nüchtern** in allem,
leide Übles, tue das **Werk**
eines **Evangelisten**, **trage**
völlig deinen **Dienst**!

1TH5.6; 1P1.13; R10.15; E4.11;
2T1.8; K4.17; 2T2.24;

σὺ δὲ νῆφε ἐν πᾶσιν [ἁ°C -
κακοπάθησον] ἔργον ποιή-
σον εὐαγγελιστοῦ τὴν δια-
κονίαν σου πληροφόρησον

Du aber - sollst anders sein; stehe auf dem Wort (2T4.2), indem du nüchtern bleibst ->

nüchtern - 2T3.14 - Tim soll in allem bleiben, was er von Paulus gelernt hat.
1TH5.6-8 - nüchtern, weil wir vom Tage sind (benebelt ist man nachts). Lass dich nicht von "Lehren" trunken machen.
2T2.25,26 (KK); 1P5.8,9 - Unnüchternheit führt in die Schlinge des Diabolos und ist eine Glaubensschwäche.

leide Übel - 1T1.12; A20.24 - weil ihn Chr. in den Dienst gestellt hat.

2T2.3-13 - Erinnerung an die schon geschehene Aufzählung des Erduldens mit Blick auf das Ziel.
hier - in erster Linie wegen der Lehre (vergl. A5.38ff).

tue - vertiefe in der ἐκκλησία (*ekkläsia*) das Evangelium der Gnade!
P3.1 - es geht nicht darum, ständig etwas Neues zu hören, sondern zu erbauen. (Vergl. M13.52).

Zit. HM (1891) zu

Evangelist:

"... nach 1.10f, 2.8 könnte man vermuthen, es bezeichne einen solchen, welcher das Evglm des Pls vertritt und verbreitet..."

Evangelist - εὐαγγελιστής (*euangelistäs*) 3x - A21.8; E4.11.

E1.13 - Verkündigung, verbunden mit "hören", ist in der Regel der Anfang des Glaubensweges, bis hin zur Versiegelung mit dem Heiligen Geist.

trage völlig - 1K16.10; E4.11,12 - das **Dienst-Werk**, in erster Linie in der ἐκκλησία (*ekkläsia*), zur Erbauung des Leibes.

2T4.6 - weil Paulus seinen Dienst als beendet ansah.

A20.27 - zum völligtragen gehört auch, dass keine unbequemen Teile des Ev. weggelassen werden, auch wenn es dadurch zur Ablehnung des Evangelisten kommt.

Das Hinauflösen des Paulus und seine Erwartung

2T 4:6

Denn ich werde schon als *Opfer gesprengt*, und die *Frist* meiner *Hinauflösung* steht bevor.

P2.17; 1.23; 2P1.14,

ἐγὼ γὰρ ἤδη σπένδομαι καὶ ὁ καιρὸς τῆς ἀναλύσεώς μου ἐφέστηκεν

Opfer sprengen - σπένδω (*spendō*) 2x - P2.17 - spenden (DÜ); ein Trankopfer darbringen.

2M29.38-40; 4M15.1-10 - ein viertel *"Hin" Wein zum lieblichen Geruch für JHWH; jeden Morgen und Abend auf eines der beiden Lämmer.

Christi Opfer war natürlich das entscheidende und alle Opfer im AB sind Prophetie auf IHN. Aber auch das gesamte Lebenswerk des Paulus steigt als Wohlgeruch auf.

K1.24 - Paulus war als Wein eine dankbare Zugabe zu SEINEM Opfer, so wie alle Teile des Christus-Leibes.

R12.1 - er hat nicht nur gelehrt, sich als Opfer darzustellen, sondern war auch selbst ein Beispiel darin.

S.a. JJ49.1-6 als Prophetie auf den Dienst des Ap. Paulus.

Hinauflösung - ἀνάλυσις (*analysis*) 1x - hier der Kairos (**Frist**) als inhaltliche Veränderung des Daseins des Paulus.

* 1 Hin = ca. 3,64 Liter (FHB); 3,67 ZJ; 6 o. 7,5 and..

2T 4:7

Den **idealen Ringkampf** habe ich **gerungen**, den Lauf habe ich **vollendet**, den **Glauben** habe ich **bewahrt**.

1K9.25; H12.1; 1T6.12; JD3;

habe gerungen (pf.) - Paulus betrachtet es als abgeschlossene Handlung.

ideal - s. Worterklärung bei 1TH5.21 (KK).

Ringkampf - P1.29,30 - es ist Gnade, leidend zu kämpfen.

A20.24; L11.28; J17.6;

τὸν καλὸν ἀγῶνα ἠγώνισ-
μαι τὸν δρόμον τετέλεκα
τὴν πίστιν τετήρηκα

K2.1,2 - Paulus ringt um die ἐκκλησία (*ekkläsia*).

A14.19,21 - das Beispiel zeigt, Paulus meint es ernst. Nach seiner Steinigung kehrt er zurück.

P3.12-14 - von Chr. ergriffen jagt er nach vorn u. oben.

A20.24 - Paulus hat seine Seele für das Evangelium eingesetzt, um seinen Lauf zu **vollenden**.

H12.1 (KK) - eine Wolke von Zeugen hilft beim Ringen.

Glauben/Treue - 2T1.12 - Paulus weiß, wem er treu ist.

bewahren - hüten (DÜ).

P1.16; A24.10; 26.1,2 - Paulus hat den Inhalt des Glaubens/Treue gegen Judaisten und Gnostiker verteidigt.

2T 4:8

Übrigens - es ist mir weggelegt der **Siegeskranz** der **Gerechtigkeit**, welchen der Herr, mir geben wird an jenem **Tag**, der gerechte Richter; nicht allein aber mir, sondern auch allen, die sein **Auferscheinen** ***geliebt** haben.

JK1.12; 1K9.25; 2T2.5; EH2.10;
1P5.2; LB9.5; J5.22,30; 1T6.14;

λοιπὸν ἀπόκειται μοι ὁ τῆς
δικαιοσύνης στέφανος ὃν
ἀποδώσει μοι ὁ κύριος ἐν
ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ ὁ δίκαιος
κριτῆς οὐ μόνον δὲ ἐμοὶ
ἀλλὰ καὶ πᾶσι *[^cAC - τοῖς
ἡγαπηκόσιν] τὴν ἐπιφά-
νειαν αὐτοῦ.

*(in **κ** fehlt: τοῖς ἡγαπηκόσι -
ohne dies ergibt sich dann der
Sinn von: "allen, die *hinein in*
sein Auferscheinen *kommen*"
s.DÜ).

übrigens - was noch übrig ist, ist der Empfang des Sieges-
zeichens (Lorbeerkranz im Sport).

Krone - στέφανος (*stephanos*) - alle Vorkommen im NT: M27.29;
MK15.17; J19.2,5; 1K9.25; P4.1; 1TH2.19; 2T4.8; JK1.12; 1P5.4;
EH2.10; 3.11; 4.4; 4.10; 6.2; 9.7; 12.1; 14.14; Zuzüglich 7x in A als
Name.

Siegeskranz/Krone - die Erfordernisse für den Erhalt sind:

- P1.30 - Ringen.
- P3.14 - Jagen.
- 2T2.5 - gesetzmäßiges Kämpfen.
- 2T2.12 - Ausharren (Untenbleiben), Erdulden.
- R8.17 - Mitleiden.

(Hier geht es nicht um Rettung, die ist bedingungslos, sondern um
Beruf o. Dienst - d.h. Regierungsverantwortung).

Verschiedene Kronen: (S.a. 2T2.5 KK)

- 1K9.25 - unvergängliche;
- P4.1 - der Freude;
- 1TH2.19 - des Ruhmes;
- 2T4.8 - der Gerechtigkeit;
- JK1.12; EH2.10 - des Lebens;
- 1P5.4 - der Herrlichkeit.

Gerechtigkeit - nicht unsere, sondern die Gottes.

1K1.30 - weil Christus unsere Gerechtigkeit ist.

Tag - s. 2T1.12 (KK).

Auferscheinen - 2T2.8-13 (KK) - Paulus beschreibt, was das Ge-
denken an die Herrlichkeit bewirkt.

T2.13 - wir erwarten das Auferscheinen.

lieben - beinhaltet alles vorher genannte.
E6.24 - wer den Herrn liebt, hat die Gnade (u. umgekehrt).
R5.5 - lieben ist nur möglich, weil der Geist die Liebe im Herzen ausgegossen hat.
E3.19 - es war das Gebet des Paulus, dass alle diese Liebe kennen sollen.
P3.10ff - es ist Liebe, die alles aufgibt und nur ein Ziel kennt.

Informationen über und für einzelne Personen

2T 4:9
Befleißige dich, schnell zu mir zu kommen!

Paulus weiß von seiner Hinauflösung u. drängt deshalb.
2T1.4 - ich habe Verlangen dich zu sehen.
2T4.21 - komme noch vor dem Winter.

2T1.4; 4.21; T3.12

σπουδάσον ἐλθεῖν πρός με ταχέως

Die Schrift sagt nicht, ob Tim. rechtzeitig zu Paulus gelangt ist. Jedenfalls sind beide, bis zum heutigen Tag, schon viele "Jahre" zusammen in der "oberen Heimat".
2K5.1,2 - entweder im οἰκοδομή (*oikodomä*) oder οἰκητήριον (*oikätärion*).

S.a. im Anhang: "Drei Leiblichkeiten".

2T 4:10
Denn **Demas** verließ mich, **liebend** den **jetzigen Äon**, und ist ^hnach Thessalonich gegangen, ***Kreszenz** ^hnach Galatien, Titus ^hnach Dalmatien.

Demas - in K4.14; PM24 werden Grüße von Demas ausgerichtet. Trotz Vorbild des Paulus hat Demas seinen **Blick** vom Wesentlichen abgewandt. Er ist vermtl. kein "Weltmensch" geworden (Kosmos steht nicht hier) >
2T4.8 - sondern hatte nicht mehr den Äon des Auferscheidens des Herrn im Blick.

K4.14; PM24; R12.2; G1.2;

δημᾶς γάρ με ἐγκατέλιπεν ἀγαπήσας τὸν νῦν αἰῶνα καὶ ἐπορεύθη εἰς θεσσαλονίκην κρήσκης εἰς γαλατίαν τίτος εἰς δαλματίαν

MK10.21; P2.21 - vielleicht war er, angesichts der schwierigen Umstände (Verfolgung, Gefangenschaft), nicht zur letzten Konsequenz bereit.

Äon - αἰών (*aiōn*) - Es gibt in diesem Äon noch so viel zu regeln (soziales Engagement), hier kann man durchaus seinen "Dienst" tun, da aber das Üble ausreifen muss, kann man es nicht aufhalten!

1T6.17 - **jetziger** Äon im Sinne von vorübergehenden irdischen Bestrebungen (HL). (S.a. 1K1.20; T2.12).

* **Kreszenz** - ist im NT unbekannt.

Das Aufzählen der einzelnen Dienstorte unterstützt diesen Gedanken.

Nummehriger o. jetziger Äon 3x - 1T6.17; 2T4.10; T2.12.

liebend - M6.24 - niemand kann zwei Herren dienen.

1J2.15 - wer diesen Kosmos liebt, hat nicht die Liebe des Vaters.

K3.1,2 - der **Blick** nach oben, weg von diesem Zeitlauf u. seinen Ereignissen, bewahrt vor der Liebe zu diesem Äon.

2T 4:11

Lukas ist allein mit mir. **Markus** führe mit dir selbst; denn er ist **mir** wohlbrauchbar ^hzum **Dienst**.

K4.14; A12.12; PM11;

λουκᾶς ἐστὶν μόνος μετ' ἐμοῦ μάρκον ἀναλαβῶν *ἄγε μετὰ σεαυτοῦ ἔστιν γάρ μοι εὐχρηστος εἰς διακονίαν

*[A - ἄγαγε]

K4.14 - **Lukas** der geliebte Arzt.

Hatten Lukas u. Paulus, obwohl sie zusammen gearbeitet haben, unterschiedliche Ev.??

G1.6-8 - es gibt kein anderes Ev.! - Ist Petrus kein Leibesglied des Christus?

Markus - A12.12 - war in einer Gebetsgemeinschaft für die Befreiung des Petr. dabei (s.a. A12.25; 13.3,5,13).

A15.37-39 - wegen Markus sind Paulus u. Barnabas auseinandergekommen. Dies hatte sich offensichtlich bis hierher wieder normalisiert. (K4.10)

Zwischen dieser Meinungsverschiedenheit und hier liegen ca. 22 Jahre (wdBl).

Dienst - "mir wohlbrauchbar" - weist auf persönliche Dienste hin oder solche, die in Verb. mit dem Apostelamt des Paulus stehen.

2T 4:12

Tychikus aber schickte ich ^hnach Ephesus.

K4.7; A20.4; E6.21;

τυχικὸν δὲ ἀπέστειλα εἰς ἔφεσον

Tychikus - glücklich, Glückskind (HS); EREIGNISreichER; tyngchano - sich ereignen; tyche - Ereignis, was den Menschen trifft und ihn erlangt; personifiziert ist Tyche die Schicksals- und Glücksgöttin (FHB).

A20.4 - Tychikus stammt aus Asia und begleitete Paulus zu Pfingsten nach Jerusalem.

E6.21,22; K4.7-9 - er hat den Epheser- und Kolosser-Brief überbracht.

aber - soll den Gegensatz anzeigen zu denen (2T4.10), die selbst weggegangen sind (wdBl).

2T 4:13

Den **Schutzmantel**, den ich in Troas bei Karpus zurückließ, bringe mit, wenn du kommst, und die **Schriftrollen**, vor allem die **Pergamente**,

A16.8;

τὸν φαιλόνην ὃν ἀπέλιπον ἐν τρωάδι παρὰ κάρπῳ ἐρχόμενος φέρε καὶ τὰ βιβλία μάλιστα τὰς μεμβράνας

Schutzmantel (DÜ) - φαιλόνης (*phailonäs*) 1x - lat. paenula, Reisemantel (Langenscheidt); dt. Pennal; Schutzhülle für Pergamentrollen? (HL)

"Ein Mantel aus grobem Zeug, ohne Ärmel, eng an den Körper anschließend, vorn der Länge nach zugeknöpft und geheftet. ... Ins Rabbinische ist das Wort übergegangen in der Form פִּלְוִנָּה (PeL-ONiS) ..." (S+B)

Wozu Paulus kurz vor seinem Heimgang einen Mantel braucht, ist unklar. Vielleicht war es auch eine Hülle für Buchrollen.

2T4.21 - andererseits könnte ein Mantel ihn im Winter schützen.

Schriftrollen - Papyrusrollen - M19.7; MK10.4; L4.17 u.a.

Pergamente - μεμβράνα (*membrana*) 1x - bearbeitete Häute; Ursprung war Pergamon. (Sie waren dauerhafter als das billigere

Papyrus.)

Paulus legte offensichtlich großen Wert auf das Lesen der Schrift. Möglicherweise waren auch eigene Aufzeichnungen dabei.

2T 4:14

Alexander, der Kupferschmied, hat mir viel Übles erzeugt; der Herr wird ihm **zurückgeben** gemäß seinen Werken.

1T1.20; A19.33; 2S3.39; LB28.4; 62.13; VG24.12; EH2.23

ἀλέξανδρος ὁ χαλκεὺς πολλὰ μοι κακὰ ἐνεδείξατο ἀποδώσει αὐτῷ ὁ κύριος κατὰ τὰ ἔργα [κ^cAC - αὐτοῦ]

Welcher war er? Dies ist nicht klar bezeugt.

- a) **Alexander** - A19.33 - bei Silberschmieden in Ephesus.
- b) **Alexander** - 1T1.20 - im Glauben Schiffbruch erlitten.

zurückgeben - 1K13.5; R12.19 - kein persönlicher Rachewunsch des Paulus.

G6.7 - er wusste, was ein Mensch sät, wird er ernten.

Vergl. - LB62.13; VG24.12; R2.6.

"Wahrscheinlich ist Alexander bei der Gerichtsverhandlung in Rom als Belastungszeuge gegen Paulus aufgetreten." - 2T4.15b,16 - (HM; S+Z)

2T 4:15

Vor dem **bewahre** auch du dich. Denn er hat **unseren Worten** sehr widerstanden.

ὄν καὶ σὺ φυλάσσου λίαν γὰρ ἀντέστη τοῖς ἡμετέροις λόγοις

bewahren - 1T6.20; 2T1.12 - vor denen, die die Worte des Paulus und damit des erhöhten Herrn ablehnen oder verdrehen, dürfen auch wir uns bewahren.

unseren Worten - P2.22; 4.3 - zeigt, dass Paulus nicht allein gepredigt hat, sondern das Ev. der Gnade in seiner ganzen Verkündigung meint.

2T4.11,12 - **unseren** - es könnten auch Lukas und Tychikos gemeint sein (S+Z).

Allein der Herr stand Paulus bei; ER birgt und rettet ihn

2T 4:16

Bei meiner ersten Verteidigung stand mir **niemand** zur Seite, sondern **alle verließen** mich; es werde ihnen nicht **zurechnet**.

MK14.50; 2T1.15; R4.8; 1K13.5; A7.60;

ἐν τῇ πρώτῃ μου ἀπολογία οὐδεὶς μοι παρεγένετο ἀλλὰ πάντες με ἐγκατέλιπον μὴ αὐτοῖς λογισθεῖν

niemand - kein Christ aus Rom war bereit Paulus vor Gericht zu entlasten.

(Vielleicht hatte der Brand Roms und die Verfolgung der Chr. [64Ztr.] schon stattgefunden. Das würde die Lage erklären.)

alle - nicht absolut, da Lukas u. Tychikus (2T4.11,12) und die aus 2T4.21 noch bei Paulus waren.

Vielleicht hatten ihn alle die verlassen, die fähig gewesen wären, etwas zu seiner Verteidigung beizutragen. (S+Z)

verlassen - Vorteil für Paulus: Er muss sich ganz auf den Herrn verlassen.

Zu "verlassen" s. Auslegung bei 2T1.15 (KK)!

zurechnen - L23.34 - auch in diesem Punkt hat Paulus die Gesinnung Jesu (P2.5).

A7.60 - wie auch Stephanus (vielleicht hat sich Paulus an diese

Worte erinnert, da er anwesend war).

Der Unterschied zu 2T4.14 ist zu beachten. Alexander hat Paulus Übles angetan (aktiv). Die Christen in Rom waren (passiv) eingeschüchtert und handelten aus Schwachheit.

E4.32 - hier gilt, einander Gnade zu erweisen (χαριζόμενοι [charizomenoi] ELB - vergeben).

2T 4:17

Der Herr aber **stand** mir **bei** und **stärkte** mich, damit **durch mich das Verkündigte vollbracht werde** und alle **die Nationen** hören möchten; und ich bin **geborgen** worden aus dem **Rachen** des Löwen.

A23.11; 27.23; 9.15; P4.13; LB22.22; D6.28(29); 2T3.11; 1P5.8;

ὁ δὲ κύριός μοι παρέστη καὶ ἐνεδυναμώσέν με ἵνα δι' ἐμοῦ τὸ κήρυγμα πληροφορηθῆ καὶ ἀκούσωσιν πάντα τὰ ἔθνη καὶ ἐρρῦσθην ἐκ στόματος λέοντος

beistehen - 2K12.9 - Paulus hatte Erfahrung mit: "Meine Gnade genügt dir".

P4.13 - zu allem bin ich stark in dem der mich innenvermögend *macht* (ELB - kräftigt).

1S28.15,16 - Gegenteil: Saul im AT; JHWH war von ihm gewichen.

stärken - ἐνδυναμώω (*endynamoō*) 7x - A9:22; R4: 20; E6:10; P4:13; 1T1:12; 2T2:1; 4:17 - w. *innenvermögmachen*.

vollbringen - πληροφορέω (*plärophoreō*) - w. *völligtragen*.

(DÜ) - "**Auf das durch mich das Geheroldete völlig getragen werde.**"

Die ἐξουσία (*exousia*) war die lautere "Predigt" des Paulus. Sein Leben stand hinter seinen Worten.

2K11.23ff - Er hat alles getragen, bis hin zur Steinigung. (A14.19)

die Nationen - mit Artikel !! Es sind nicht alle Nationen, sondern "die Nationen für seinen Namen" ->

(R1.5 - ἐν πᾶσιν τοῖς ἔθνεσιν ὑπὲρ τοῦ ὀνόματος αὐτοῦ)

[w.: *in allen den Nationen für den Namen seinen*]

Rachen - des Löwen (hier ohne Artikel, desh. kein spezieller). Es handelte sich evtl. um die erste Vernehmung des Ap. Paulus.

geborgen - Frist bis zur endgültigen Verurteilung (HL).

2T 4:18

Der Herr wird mich **bergen** weg von jedem bösen Werk und mich in seine **aufhimmlische Regentschaft** hineinretten. Er, "dem die **Herrlichkeit** ist hinein in die **Äonen** der Äonen! Amen.

2K1.10; LB121.7; JR15.20,21; M6.13; 2P2.9; D2.44; 1TH2.12; EH20.4; R16.27;

ῥύσεταιί με ὁ κύριος ἀπὸ παντὸς ἔργου πονηροῦ καὶ

Bis zum Todesurteil könnten noch satanische Angriffe kommen um Paulus wankend zu machen und seinen Glauben zu erschüttern. Aber er ist zuversichtlich - der Herr wird **bergen** und **retten**.

aufhimmlische Regentschaft - K1.13 - im Gegensatz zur jetzigen Regentschaft des Sohnes seiner Liebe, die noch Verfolgung beinhaltet.

P1.23; 3.20 - desh. sinnt Paulus nach oben.

K1.27 - Chr. in uns, die Erwartung der Herrlichkeit.

E1.16-23 - Beschreibung der **aufhimmlischen** Erwartung.

Vergl. H11.16; 12.22ff (KK).

R8.19-21; 1T6.13 - die Aufgabe der Regentschaft ist: Das ganze All

σώσει εἰς τὴν βασιλείαν
αὐτοῦ τὴν ἐπουράνιον ᾧ ἡ
δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν
αἰῶνων ἀμήν

in das Leben zu zeugen.

P2.11 - Chr. **Herrlichkeit** dient der Verherrlichung des Vaters.
P2.5 - damit hat er seine Gesinnung bewahrt.
Herrlichkeit - s.a. G1.5; R9.4,5.

1P1.19,20 - dies war alles vor Herabwurf des Kosmos beschlossen,
bis hin zum Abschluss der **Äonen**.

Grüße und Gnadenzuspruch

2T 4:19
Grüße **Priska** und **Aquilas** und
das **Haus** des **Onesiphorus**.

R16.3; A18.2; 2T1.16;

ἄσπασαι πρίσκαν καὶ
ἀκύλαν καὶ τὸν ὀνησιφόρου
οἶκον

A18.2,18ff, 26ff - **Priska** u. **Aquilas** waren treue Weggefährten des
Ap. Paulus.

Zur Namenbedeutung s. bei R16.3 [KK].

1K16.19 - sie hatten eine hausgemäße *Versammlung.

R16.3,4 - sie hatten für seine Seele ihren Hals riskiert.

Onesiphorus - Vorteilbringer (wdBl - Nutzenträger) 2x - 2T1.16.

Onesiphorus - war nützlich für Paulus.

2T1.16-18 - Seine ***Haus**versammlung ging nach seinem "Heim-
gang" weiter.

*S. a. bei 2TH1.1 - was ist die ἐκκλησία (*ekkläsia*)?

2T 4:20

Erastus blieb in Korinth;
Trophimus aber habe ich in
Milet, *durch Krankheit ge-
schwächt*, zurückgelassen.

A19.22; 1K1.2; A20.4,15; 21,29

ἔραστος ἔμεινεν ἐν κορίνθῳ
τρόφιμον δὲ ἀπέλιπον ἐν
μιλήτῳ ἀσθενούντα

R16.23 - **Erastus** der Stadtrentmeister (Kämmerer).

A19.22 - er diente dem Ap. Paulus.

(Manche Ausleger zweifeln daran, dass es sich in R16.23 und
A19.22 um die gleiche Person handelt).

P2.26,27 - Gott heilt seine Diener wann und wo ER will. Epa-
phroditus wurde gesund. **Trophimus** blieb **krank** (schwach) zurück.

A19.11,12 - es wäre für Paulus ein Leichtes gewesen, ihm die
Hände aufzulegen oder Teile seiner Bekleidung. Offensichtlich war
es nicht der Wille des Herrn.

E1.3 - wir sind gesegnet mit jedem geistlichen Segen in den
Aufhimmeln. Dieser geistliche Segen hat Vorrang, nicht unser
irdisches Wohlbefinden.

A20.4 - **Trophimus** begleitete Paulus u.a. auf der Reise nach
Jerusalem.

A21.28,29 - weil er wahrscheinlich mit in den Tempel gegangen
war, gab es einen Aufruhr.

2T 4:21

Befleißige dich, **vor dem**
Winter zu kommen. *Es grüßen*
dich Eubulus und Pudens und

befleißigen - s.a. 2T4.9.

Winter - χειμών (*cheimōn*) - die Jahreszeit mit schlechtem Wetter.

Linus und Klaudia und die Brüder *alle.

2T4.9;

σπούδασον πρὸ χειμῶνος
ἐλθεῖν ἀσπάζεται σε
εὐβουλος καὶ πούδης καὶ
λίνοσ καὶ κλαυδία καὶ οἱ
ἀδελφοὶ *[^εCR - πάντες]

"Vor Einstellung der Schifffahrt." (S+Z)

"Die für Seereisen ungeeignete Jahreszeit begann nach allgemeinem Urteil mit dem Laubhüttenfest; s. bei A27.9." (S+B)

vor dem Winter -

a) weil die Reise im Winter sehr beschwerlich ist.

b) weil Paulus seine baldige Vollendung sah.

Die restlichen Grüßenden sind unbekannt. Dies relativiert die Aussage in 2T4.16 etwas. Es muss noch Christen gegeben haben, die irgendwie Kontakt zu Paulus hatten.

2T 4:22

Der Herr *Jesus Christus *ist* mit deinem Geist.

Die **Gnade** *ist* mit euch.

G6.18; K4.18; PM25;

ὁ κύριος *[R - ἰησοῦς χρισ-
τὸς] μετὰ τοῦ πνεύματός σου
ἡ χάρις μεθ' ὑμῶν

*[^εC - χριστος]; [A - ἰησοῦς]

Die **Gnade** rahmt den Brief sozusagen ein. Sie wird am Anfang (2T1.2) und am Ende genannt.

E2.8 - **Gnade** ist Grundlage der Existenz der ἐκκλησία (*ekkläsia*) und aller ihrer Zielbestimmung.

Ob Paulus den Tim. noch gesehen hat, wissen wir nicht. Die Überlieferung sagt, dass Paulus unter Nero den Märtyrertod erlitten hat. (HL)

Die "Unterschrift" des Paulus - s. 1TH5.28 (KK)

* * *